



Elterncafé:

Vorstellung von digitalen Medien



Sprache/
Kommunikation

Medien

Räumlichkeiten

Kindertageseinrichtung oder Bibliothek

Materialien

- Fragestellungen für die Diskussionsrunde
- Mehrere Tische und Stühle
- Medien, je nach Ausstattung der beteiligten Bibliothek z.B. Tonie-Box und Tonie-Figuren, Bilderbuch-Apps, Book Creator, Stop-Motion-Apps, Tiptoi-Bücher & -Stifte
- Ggf. Flipchart-Papier und -Stifte zum Festhalten von Absprachen für die Zukunft sowie Flyer und Informationsmaterial

Bildungsschwerpunkte

Sprache und Kommunikation:

Diskussion über digitale Medien zur Unterstützung im Sprachbildungsprozess.

Medien:

Vorstellung und Kennenlernen der ausgewählten Medien, die langfristig mit den Kindern in der Einrichtung verwendet werden sollen. Reflexion der eigenen Erfahrungen mit Medien sowie des medialen Alltags der Kinder.

Vorbereitung

- Absprachen zwischen den Verantwortlichen bzgl. des Ablaufs und der gewünschten Inhalte, Interessensgebiete der teilnehmenden Eltern erfragen
- Zusammenstellung der Medien, die für die Familien von Interesse sein könnten
- Vorbereitung von verschiedenen (Kleingruppen-)Tischen zur Präsentation und zum Ausprobieren der Medien

ZIELGRUPPE: Erwachsene



Impuls-
Karte 01



Verlaufsbeschreibung

Tipps & Tricks



Einführung

Zu Beginn des Elterncafés können verschiedene Impulse genutzt werden. Dies kann eine Fragerunde oder ein Impuls über ein themenspezifisches Wimmelbild sein (s. **Tipps & Tricks**). Auch eine Diskussion zum Thema „Medien schon für Kleinkinder?“ mit der Fragestellung „In welchem Umfang sollen Medien im pädagogischen Alltag der Kindertageseinrichtung Platz finden?“ kann hilfreich sein. Dies kann später die Auswahl der Medien für den eigenen praktischen Einsatz erleichtern, um eine gemeinsame Basis in der Zusammenarbeit zu finden. Hierzu eignen sich u.a. die Impulskarten der „#**fäsch-Tecks**“ (<https://www.familieundmedien-nrw.de/>). Es können auch erste Ergebnisse und Fotos von bereits durchgeführten Aktionen mit den Kindern vorgestellt werden.

Hauptteil

Im Anschluss werden die Medienangebote anhand von exemplarischen Medien vorgestellt. Die Eltern erhalten so einen Überblick und haben die Gelegenheit, in Kleingruppen ausgewählte Medien an einzelnen Stationen selbst auszuprobieren. Je nach Größe der Gruppe und dem Medienangebot bietet es sich an, dass sich die Eltern an unterschiedliche Stationen begeben und dann im Rotationsprinzip alle Stationen besuchen. Dabei kann überlegt werden, welche Medien sich für den Einsatz innerhalb der Familie eignen und wo Fragen auftauchen.

Abschluss

Abschließend kommen alle Eltern im Plenum wieder zusammen. Es erfolgt eine kurze Feedback-Runde, in der ggfs. auftauchende Fragen geklärt und Informationsmaterial von Seiten der beteiligten Institutionen zu den Themengebieten „**Medienpädagogik**“, „**Sprachbildung**“ und „**Mehrsprachigkeit**“ herausgegeben werden können.

- Diese Einheit eignet sich besonders in einer Projektphase, in der bereits erste (medien-) pädagogische Einheiten mit den Kindern durchgeführt wurden. Indem sich die Eltern selbst mit den eingesetzten Medien auseinandersetzen, reflektieren sie die eigene medienpädagogische Biografie und Überzeugungen in Bezug auf Medien, Sprachbildung/ Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt.

- Ein Wimmelbild zum Einstieg z.B. als Plakat zum Download von der dbv-Kommission für Interkulturelle Bibliotheksarbeit (gestaltet von Liliane Oser):



<https://www.bibliothekverband.de/fachgruppen/kommissionen/interkulturellebibliotheksarbeit/werkzeugkasten/wimmelbild.html>

Tipps & Tricks

- Diese Einheit kann auch als Fortbildung für Elternbegleiter*innen bspw. im Rahmen von Projekten wie „Rucksack Kita“ oder „Griffbereit“ stattfinden.



https://kommunaleintegrationszentren-nrw.de/fruehe_bildung/programme

In diesem Fall sollten die Elternbegleiter*innen die Medien in Kleingruppen von zwei bis drei Personen testen und über Einsatzmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Sprachbildung unter Einbezug von Mehrsprachigkeit gemeinsam reflektieren.